

Wie geht es weiter?

Nach erfolgreicher Durchführung des Design-Thinking-Workshops mit verschiedenen Stakeholdern hat das Team von *meine ernte* beschlossen, einen Onlineshop zu erstellen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum eStandards erhielten die beiden Geschäftsführerinnen viele neue Ideen und Anregungen, wie die Zukunft des Bonner Unternehmens aussehen kann. Die gelernten Methoden können sie jederzeit erneut anwenden, um den Stand der Dinge strukturiert zu analysieren und neue Ideen zu entwickeln.

Projektlaufzeit:
Q3-Q4 2019



meine ernte: Mit Design-Thinking zur Geschäftsmodellerweiterung



Im Fokus

Das Unternehmen *meine ernte* hat sich zum Ziel gesetzt, die führende Plattform für Selbstversorger im Internet zu werden. Der Markt für nachhaltigen „Do-it-yourself“-Gemüseanbau ist hart umkämpft.

meine ernte ist bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich tätig und möchte das Angebot ausbauen und erweitern. Dazu ist es sinnvoll, zunächst das bestehende Geschäftsmodell mit standardisierten Methoden zu analysieren und dann innovative Ideen zu entwickeln, um das Unternehmen zukunftssicher auszurichten.

Impressum:

Autorin: Lena Köppen
Redaktion: Ulrich Hardt
Fotos und Grafiken: meine ernte Ganders & Kirchbaumer GbR, Fraunhofer FIT
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards
Projektbüro Hagen
c/o HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Kontakt:

Tel: +49 2331 80 999 60
hagen@kompetenzzentrum-estandards.digital
www.kompetenzzentrum-estandards.digital

Hinweis: Wenn in dieser Veröffentlichung bei Begriffen, die

sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

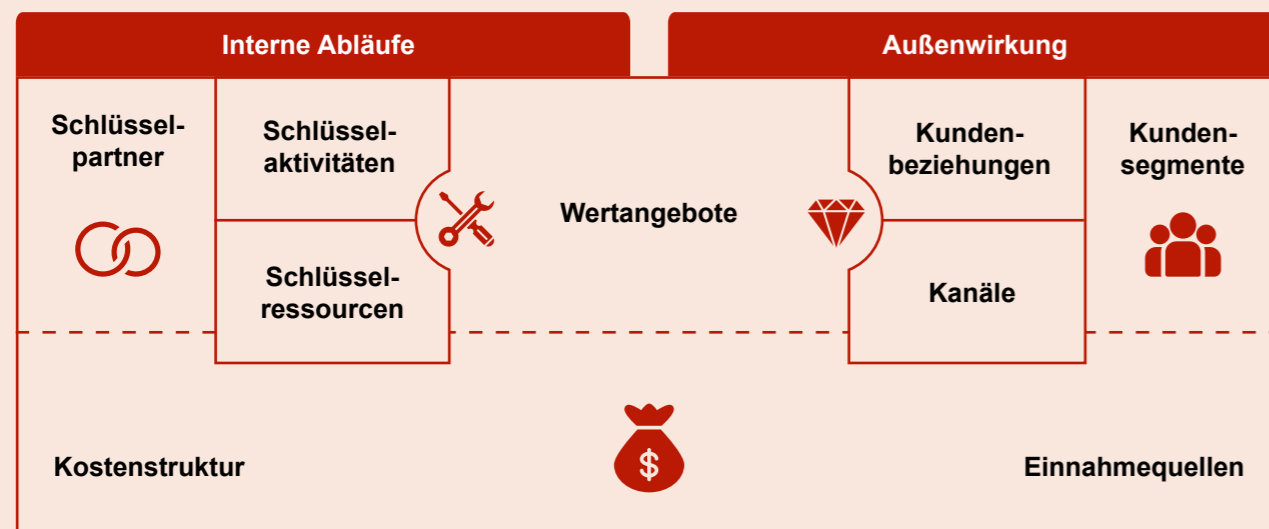
Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Die meine ernte Ganders & Kirchbaumer GbR vermietet Gärten und Gemüsebeete von ausgewählten Landwirten an Menschen, die sich für gesunde Ernährung, nachhaltigen Konsum und den Anbau eigener Lebensmittel interessieren. Außerdem stellen sie für ihre Kunden Zubehör und Wissen rund um das Thema „Selbstversorgung und Garten“ bereit. Das in Bonn ansässige Unternehmen wird von

Natalie Kirchbaumer und Wanda Ganders geführt und beschäftigt 12 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit.

Ziel des Umsetzungsprojektes mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards war die Erarbeitung neuer und innovativer Erweiterungen des Geschäftsmodells von *meine ernte*. Die Basis dafür bildeten Methoden aus der Geschäfts-

modellanalyse und des Design-Thinking. Dabei wird besonderes Augenmerk auf eine Beurteilung der ökonomischen Machbarkeit von Ideen gelegt. Das Projekt gliederte sich in zwei zentrale Phasen, die in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführerinnen durchgeführt wurden.



Phase 1: Erfassung und Analyse des aktuellen Geschäftsmodells

In der ersten Phase des Projektes wurde das Geschäftsmodell von *meine ernte* mit Hilfe eines Business Model Canvas analysiert. Dabei wurde ein Standard-Canvas mit den üblichen Kategorien verwendet (siehe Grafik). Die Analyse des aktuellen Geschäftsmodells dient dem

grundlegenden Verständnis der Unternehmensstruktur und ist die Basis für die zweite Phase.

In einem Workshop mit Mitarbeitern des Kompetenzzentrums eStandards bildeten Natalie Kirchbaumer und Wanda Ganders das Geschäftsmodell von *meine ernte* im Business-Canvas ab. Dabei wurden der Reihe nach die einzelnen Kategorien des Canvas ausführlich besprochen

und diskutiert.

Phase 2: Erweiterung des Geschäftsmodells mit Hilfe von Design-Thinking

Auf Basis der Geschäftsmodellanalyse wurde in der nächsten Phase ein Ideation-Workshop zur Generierung von Ideen für die zukünftige Erweiterung des Geschäftsmodells durchgeführt.



Die Arbeitsschritte:

- ▶ Die Teilnehmer des Workshops lernten sich kennen und machten sich mit der Analyse des bestehenden Geschäftsmodells vertraut.
- ▶ In einer erneuten Analysephase wurde gemeinsam überlegt, vor welchen Herausforderungen das Unternehmen steht, die Auswirkungen auf das künftige Geschäftsmodell haben.
- ▶ In einer so genannten „Define-Phase“ erarbeitete die Gruppe eine konkrete Fragestellung.
- ▶ Für die Beantwortung dieser Frage wurden anschließend in der Ideation mögliche Lösungsansätze gesammelt.
- ▶ Ausgewählte Ideen wurden ausgearbeitet und dokumentiert.

Die Methoden und der beschriebene Ablauf sind im Design-Thinking genau aufeinander abgestimmt. Dadurch konnten

am Anfang gesetzte Impulse im Verlauf des Workshops weiter ausgearbeitet und differenziert betrachtet werden.

